

Liebfrauenkirche zu Ravensburg

Den bedeutenden Bestand an mittelalterlichen Glasmalereien der Liebfrauenkirche zu Ravensburg dürfen wir vor kurzem restaurieren und mit einer Außenschutzverglasung ausstatten.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne auf **Anfrage**.



Neben dem Baden-Württembergischen Landesamt für Denkmalpflege (nach dessen Umstrukturierung 2005, ist dies den vier Regierungsbezirken zugeordnet, die fachliche Denkmalpflege ist im Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart angesiedelt) und dem Architekten nahmen an den Besprechungen, auf Grund der Wichtigkeit des mittelalterlichen Glasmalereibestandes in Ravensburg, auch der **Corpus Vitrearum Deutschland, Forschungszentrum für mittelalterliche Glasmalerei aus Freiburg** daran teil.

Im Rahmen der Voruntersuchungen nach dem Ausbau der Glasmalereien wurden auch verschiedene Naturwissenschaftliche Untersuchungen vorgenommen um zweifelsfrei festzustellen, wie mit verschiedenen Altmaterialien von vorangegangenen Restaurierungen umgegangen werden kann.

Dabei wurde z.B. mit Hilfe der Pyrolyse-Gaschromatographie/Massenspektrometrie ein vergilbtes Epoxidharz identifiziert, welches zusätzlich mit einem Polymethylmethacrylat beschichtet war.

Auf Grund der Empfindlichkeit der Originale und der Eingesetzten Restaurierungsmittel wurde entschieden die Außenschutzverglasung als Isolierglas auszuführen um die Wahrscheinlichkeit der Schwitzwasserbildung zu verringern.

Das Abwandern des Taupunktes vom relativ ungefährlichen Schutzglas an eine andere Stelle des Gebäudes wurde als beherrschbar beurteilt.



Der Chor mit den mittelalterlichen Glasmalereien von außen



Die drei Fenster NII, OI, SII mit den mittelalterlichen Glasmalereien



Der Ausbau der Originalverglasung erfolgte mittels einer Hubarbeitsbühne



